

Antrag

**der Abgeordneten Dr. Natalie Hochheim, Barbara Ahrons, Michael Fuchs,
Dittmar Lemke, Dietrich Rusche, Olaf Ohlsen (CDU) und Fraktion**

Betr.: Neue Job-Perspektiven für Jugendliche

Trotz aller Erfolge, welche die Arbeitsgemeinschaft SGB II, die Arbeitsagentur Hamburg und die Behörde für Wirtschaft und Arbeit mit ihren Beschäftigungsprogrammen für Jugendliche und Jungerwachsene vorweisen können, gibt es in den verschiedenen Maßnahmen einen gewissen Anteil an Teilnehmern, deren Perspektive auf dem regulären Arbeitsmarkt als sehr ungünstig eingestuft wird. Die Gründe für eine erschwerte Vermittlung in ungeforderte Arbeit bzw. Ausbildung sind mannigfaltig und beinhalten in der Regel sowohl fehlende fachliche, als auch soziale Kompetenzen.

Um diesem Personenkreis in der Zukunft eine realistische und stabile Eingliederungsperspektive bieten zu können, erscheint es erforderlich, eine „Arbeitslosenkarriere“ bereits vor Eintritt in Qualifizierungsmaßnahmen zu verhindern. Deshalb ist es sinnvoll, bereits unmittelbar nach Ende der Schullaufbahn zu agieren und zu intervenieren. Beispielhaft sei in diesem Zusammenhang das Programm JOBSTARTER des Bundesministeriums für Bildung und Forschung genannt.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird ersucht,

1. ein Konzeption für ein Modellprojekt in Kooperation mit ausgewählten Schulen zu entwickeln, in dessen Mittelpunkt Arbeit steht, die unmittelbar und ohne zeitliche Verzögerung an die Schule anschließt. Zielgruppe sollen Jugendliche sein, die auf Grund fehlender Schulabschlüsse/bzw. mit unterdurchschnittlichen Schulabschlüssen keinen Ausbildungsplatz finden.
2. der Bürgerschaft zeitnah darüber zu berichten.